

## Erklärung zu Konfliktmineralien Hager Group

Die Hager Group ist führend im Bereich Energiemanagement und Gebäudeautomation und nimmt ihre soziale Verantwortung ernst. Unser Ansatz in Bezug auf Konfliktmineralien spiegelt unser Engagement wider, unseren Kunden eine sichere, nachhaltige und wettbewerbsfähige Materialversorgung zu gewährleisten, die auf strengen ethischen, sozialen und ökologischen Prinzipien beruht.

Die Hager Group engagiert sich stark für die Unterstützung globaler Menschenrechtsbemühungen und die Gewährleistung ethischer Praktiken in unserer gesamten Lieferkette. Wir sind uns bewusst, dass durch den Abbau und Handel von "Konfliktmineralien" bewaffnete Gruppen finanziert werden können, die schwere Menschenrechtsverletzungen begehen, insbesondere in Regionen wie der Demokratischen Republik Kongo (DRK) und den umliegenden Ländern.

Als Reaktion auf die Bedenken hinsichtlich der Konfliktmineralien hat die U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) am 22. August 2012 eine endgültige Regelung gemäß Abschnitt 1502 des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act ("Dodd-Frank Act") verabschiedet. In ähnlicher Weise legt die Verordnung 2017/821 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2017 Sorgfaltspflichten in der Lieferkette für Importeure von Zinn, Tantal, Wolfram und Gold (Konfliktmineralien) aus Konflikt- und Hochrisikogebieten fest.

Als Unternehmen, das sich der ethischen und nachhaltigen Beschaffung verschrieben hat, ist die Hager Group bestrebt, eine konfliktfreie Lieferkette aufrechtzuerhalten und sicherzustellen, dass alle in unseren Produkten verwendeten Rohstoffe aus verantwortungsvollen Quellen stammen. Wir sind bestrebt, unsere Lieferketten besser zu verstehen und sicherzustellen, dass unsere Partner verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken anwenden, und wir arbeiten daran, nicht mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die möglicherweise mit Unternehmen in Verbindung stehen, die grundlegende Menschenrechte verletzen.

Die Hager Group hat die Standards der Responsible Minerals Initiative (RMI) und der OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolle Lieferketten übernommen. Dementsprechend haben wir einen Due-Diligence-Prozess implementiert, um Risiken bei der Beschaffung von Konfliktmineralien zu identifizieren, zu bewerten und zu managen. Im Rahmen dieses Prozesses erwarten wir von unseren Lieferanten:

- Materialien verantwortungsbewusst zu beschaffen und sich an unseren Verhaltenskodex zu halten.
- Mit unseren Beschaffungsbedingungen, einschließlich der Offenlegung von Konfliktmineralien, konform zu sein.
- Den OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht zu entsprechen und Transparenz bei der Beschaffung von Mineralien zu gewährleisten.
- Über Maßnahmen zur Risikominderung zu verfügen, indem sie konfliktfreie Mineralien beschaffen und diese Standards in ihrer Lieferkette weitergeben.

Um das Vorhandensein von Konfliktmineralien in seiner Lieferkette zu identifizieren, hat die Hager Group ein kurzfristiges quantitatives Ziel gesetzt, bis 2026 jährlich von mehr als 75 % ihrer aktiven und betroffenen Lieferanten, deren Produkte möglicherweise Konfliktmineralien enthalten, aktualisierte Conflict Minerals Reporting Templates (CMRT) zu erhalten.

Unser Ziel ist es, die Identifizierung, Bewertung und das Management von Risiken im Zusammenhang mit Konfliktmineralien kontinuierlich zu verbessern und sicherzustellen, dass unsere Lieferkette weiterhin ethisch und verantwortungsvoll beschafft wird.